

Pressemappe Kampagne #bayernwind / Sperrfrist Dienstag, 18. Juli 2023, 12 Uhr

## **Wir bitten die Landesregierung, ihre klimapolitischen Versprechungen einzuhalten!**



14 neue Windräder pro Jahr sind zu wenig, um den Wirtschaftsstandort Bayern wettbewerbsfähig zu erhalten und Energie auch zukünftig bezahlbar zu machen.

Wir, die Initiative „Bayernwind“, sind ein Zusammenschluss von bayerischen Unternehmen und dem WindRat, um den Ausbau der Windenergie voranzutreiben.

Deshalb setzen wir uns gemeinsam für den schnellen Ausbau der Windenergie ein und haben dazu konkrete Anliegen formuliert:

- 1) Mindestens zwei Windräder pro Woche in Bayern ans Netz nehmen.
- 2) Mindestens zwei Windräder pro Landkreis und Jahr ans Netz nehmen.
- 3) Nach spätestens sechs Monaten mit neuem digitalen Bayern-Standard genehmigen.
- 4) Je Landkreis einen neuen „Windverantwortlichen“ on top einstellen.

### **Inhalt:**

Fakten und Hintergründe zu den Wünschen / Pressemitteilung (Versand 18. Juli 2023 / 12:00 Uhr) / about Bayernwind / Unternehmer:innen-Statements / Sharepics / Kampagnen-Fotos

### **Pressekontakt:**

Peter Keller, Initiative „Bayernwind“, Projektmanager WindRat,  
[bayernwind@wind-rat.de](mailto:bayernwind@wind-rat.de) / 0176 18 90 66 20 / [www.wind-rat.de](http://www.wind-rat.de)

## Hintergrund und Fakten zur Kampagne #bayernwind

### Die wichtigsten Fakten in Kürze:

- Es braucht einen neuen Wind in Bayern: Gerade mal 14 neue Windräder für ein Industrieland wie Bayern im letzten Jahr sind deutlich zu wenig (von 1.129 (2021) auf 1.143 (2022), Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28315/umfrage/anzahl-der-windenergieanlagen-in-bayern-seit-1989/>).
- Auch 2021 war die gesamte bayerische Genehmigungs- und Zubauleistung mit umgerechnet fünf modernen 5,5-MW-Anlagen mangelhaft bis ungenügend, in Summe 25 MW laut Verband der Bayerischen Energiewirtschaft VBEW (Quelle: <https://www.vbew.de/energie/klimaneutrales-bayern-2040>).
- Laut Bayerischer Staatsregierung und Berechnungen der VBEW müssten pro Woche mindestens zwei Windräder (5,5 MW) neu in Betrieb gehen (Quelle: <https://www.vbew.de/energie/klimaneutrales-bayern-2040>), will Bayern attraktives Industrieland bleiben und seine eigenen Klimaziele erreichen.
- Bundesweit schaffen die besten 50 Landkreise mehr als vier Windräder pro Jahr zu genehmigen und zu errichten: Damit Bayern seinen eigenen Zielen und dem Rest der Republik nicht hinterherhinkt, sind zwei pro Landkreis und Jahr die absolute Untergrenze (Quelle: <https://www.windbranche.de/windenergie-ausbau/kreise>).
- Bayern belegt die letzten Plätze im bundesweiten Ranking, wenn man den gesamten sauberen Strom u.a. aus Wasser, Wind und Sonne ins Verhältnis zu Wirtschaftskraft, Einwohner oder Fläche setzt; absolut gesehen erzeugt Bayern mit am meisten erneuerbaren Strom. Für ein Industrieland wie Bayern kann eine Schulnote im Fünfer-Bereich nicht ausreichend sein (Quelle: <https://www.lak-energiebilanzen.de/eingabe-statisch/?a=e360>).
- In einer ganz neuen Studie vom unternehmernahen Institut der Deutschen Wirtschaft vom 16. Juli 2023 bewerten knapp 80 Prozent der über 900 bundesweit befragten Unternehmen die Perspektiven bezüglich einer klimaneutralen Energieversorgung in Norddeutschland mit „eher gut“ oder „sehr gut“; über die südlichen Bundesländer sagen dies dagegen nur 30 Prozent der Unternehmen. Der fehlende Windausbau wird damit schneller zum Investitions- und Standortrisiko, als die Bayerische Staatsregierung bislang Windkraft zugebaut hat (Quelle: <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/windkraft-norddeutschland-profitiert-von-gruenem-strom-als-standortvorteil/29256246.html>).

## Zu den Hintergründen der vier Wünsche:

- **1) Mindestens zwei Windräder pro Woche in Bayern ans Netz nehmen.**

Diese Messlatte ist vom Verband der Bayerischen Energiewirtschaft formuliert, ergibt bis 2040 den notwendigen Windenergie-Zubau und deckt sich mit den Zielen der Staatsregierung, jedoch nicht mit der Performance des Freistaats Bayern und seiner 71 Landkreise und 25 kreisfreien Städte.

- **2) Mindestens zwei Windräder pro Landkreis und Jahr ans Netz nehmen.**

Bei 71 Landkreisen und 25 kreisfreien Städten und einem jährlichen Zubau von 100 Anlagen (siehe Punkt 1) ergeben sich 1,5 – aufgerundet auf 2 – Inbetriebnahmen pro Landkreis und Jahr. Das ist eine Genehmigungsleistung, die jedem Landkreis zuzumuten ist. Die langsamste Bauleistung unter den Top-50-Landkreisen bundesweit liegt bei vier Windrädern pro Landkreis und Jahr – und in Preußen.

- **3) Nach spätestens sechs Monaten mit neuem digitalen Bayern-Standard genehmigen.**

Bei dem dringenden Ausbau braucht die Bürokratie den Druck via Genehmigungsfiktion, wie aus der bayerischen Bauordnung § 68 BayBO bekannt, um ihre Prozesse auf eine zumutbare Zeit einzukürzen. Niemand will erklären, dass man im Hightech-Land Bayern 2023 noch Jahre auf Genehmigungen warten musste. Dass diese Genehmigungen und Unterlagen vollständig digital einzureichen und abzuwickeln sind, versteht sich von selbst.

- **4) Je Landkreis einen neuen "Windverantwortlichen" on top einstellen.**

Neben weiteren Vereinfachungen durch die Bundesregierung sind schnelle Genehmigungen ein Ergebnis von Projektverantwortlichen, die die Genehmigungsprozesse treiben, hartnäckig nachhaken und Shortcuts zur Beschleunigung einschlagen. Jeder Landkreis braucht mindestens einen neuen Vollzeit-Windverantwortlichen (Genehmigungsmanager), der für die obigen Standards geradesteht und Landratsamt, Planungsbehörden und Landrat bei dieser staatstragenden Aufgabe unterstützt.

Pressemitteilung / Versand Dienstag, 18. Juli 2023, 12 Uhr

## **Initiative “Bayernwind” gestartet / ”Söder-Style”-PR-Aktionen für “neuen Wind” zum versprochenen Windausbau in Bayern**

**München, 18. Juli 2023. Die Initiative “Bayernwind”, ein Zusammenschluss bayerischer Unternehmer:innen und dem WindRat, setzt sich für einen ‘neuen Wind’ in Bayern ein. Die Initiative hat dazu konkrete Anliegen an die Politik für den Windkraftausbau zur Einhaltung der Versprechen und gesetzlichen Ziele der Bayerischen Staatsregierung formuliert. Mit dem gestrigen Kampagnen-Start mit “Söder-Style”-Postkarten, Kinder-Windmühlen und durch München tourenden Werbe-Fahrrädern macht sie auf den dringenden Ausbau aufmerksam.**

Ganze 14 Windräder in ganz Bayern in einem ganzen Jahr sind für einen Industriestandort wie Bayern nicht akzeptabel, ganz abgesehen von dem klimapolitischen Handlungsdruck und dem beispiellosen Verfehlen der eigenen Ausbauziele der Bayerischen Staatsregierung. Die Initiative Bayernwind richtet deshalb vier Wünsche an die Bayerische Staatsregierung:

- 1) Mindestens zwei Windräder pro Woche in Bayern ans Netz nehmen.
- 2) Mindestens zwei Windräder pro Landkreis und Jahr ans Netz nehmen.
- 3) Nach spätestens sechs Monaten mit neuem digitalen Bayern-Standard genehmigen
- 4) Je Landkreis einen neuen „Windverantwortlichen“ on top einstellen.

Diese Anliegen sind im Dialog zwischen den Unternehmer:innen, dem Bayerischen Windenergieverband und Fachleuten des WindRats entstanden und bauen auf Zahlen und Auswertungen des Verbands der Bayerischen Energiewirtschaft auf.

“Der beste Weg, die Zukunft für Bayern vorherzusagen, ist, sie zu gestalten: Günstiger Windstrom gehört unzweifelhaft dazu”, sagt Dagmar Nixdorf, Vorsitzende des Aufsichtsrats der NIXDORF Kapital AG.

„Der fehlende und schleppende Ausbau der Windenergie in Bayern bedroht die Wirtschaft und die Zukunft unserer Kinder“, sorgt sich Dorothea Sick-Thies, Aufsichtsrätin der SICK AG.

Ich stehe voll und ganz hinter dem Ausbau der Windenergie in Bayern, sagt Amri Roughani, Founder und CEO der Visprion-Gruppe.

“Es braucht einen neuen Wind in Bayern: Damit Bayern seinen eigenen Zielen und dem Rest der Republik nicht hinterherhinkt, sind zwei neue Windräder pro Landkreis und Jahr die absolute Untergrenze”, rechnet Peter Keller, Sprecher der Initiative “Bayernwind” des Deutschen WindRats vor.

Gerade einmal 14 neue Windräder im Industrieland Bayern sind im letzten Jahr in Betrieb gegangen. Auch 2021 war die gesamte bayerische Genehmigungs- und Zubauleistung mit umgerechnet fünf modernen 5,5-MW-Anlagen mangelhaft bis ungenügend, in Summe 25 MW laut Verband der Bayerischen Energiewirtschaft VBEW. Laut Bayerischer Staatsregierung und Berechnungen der VBEW müssten pro Woche mindestens zwei Windräder (5,5 MW) neu in Betrieb gehen, will Bayern attraktives Industrieland bleiben und seine eigenen Klimaziele erreichen. Bundesweit schaffen es die

besten 50 Landkreise, zum Teil deutlich mehr als vier Windräder pro Jahr zu genehmigen und zu errichten: Damit Bayern seinen eigenen Zielen und dem Rest der Republik nicht hinterherhinkt, ist die Hälfte dieser Leistung, also zwei pro Landkreis und Jahr, die absolute Untergrenze.

Erst gestern hat das Institut der Deutschen Wirtschaft in einer neuen Studie knapp 1000 Unternehmen bundesweit befragt: Knapp 80 Prozent bewerteten die Perspektiven bezüglich einer klimaneutralen Energieversorgung in Norddeutschland mit „eher gut“ oder „sehr gut“, in den südlichen Bundesländern dagegen nur 30 Prozent. Der fehlende Windausbau wird damit schneller zum Investitions- und Standortrisiko, als die Bayerische Staatsregierung bislang Windkraft zubaut.

**Für weitere Informationen** steht Ihnen Peter Keller, Initiative “Bayernwind”, WindRat, unter 0176 18 90 66 20 und [bayernwind@wind-rat.de](mailto:bayernwind@wind-rat.de) gern zur Verfügung.

**Pressefotos der PR-Aktionen** “Bayernwind” finden Sie unter folgendem Link: [www.wind-rat.de/bayernwind/sharepics](http://www.wind-rat.de/bayernwind/sharepics)

#### **Weitere Hintergrund-Informationen und Recherche-Links**

- Webseite Initiative “Bayernwind”: <https://wind-rat.de/bayernwind/>
- Anzahl errichteter Windräder: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28315/umfrage/anzahl-der-windenergieanlagen-in-bayern-seit-1989/>
- Bewertung der Zubauziele durch den Verband der Bayerischen Energiewirtschaft: <https://www.vbew.de/energie/klimaneutrales-bayern-2040> und
- Vergleich der Windausbauleistungen zu anderen Landkreisen in Deutschland: <https://www.windbranche.de/windenergie-ausbau/kreise>
- Lokale Akzeptanz für den Ausbau von Windkraft in Bayern/repräsentative Untersuchungsergebnisse der Initiative klimaneutrales Deutschland: <https://initiative-klimaneutral.de/presse/akzeptanz-fuer-windenergie-in-bayern>
- Klimaziele der Bayerischen Staatsregierung: <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayKlimaG-2>
- Ausbauziele Windenergie der Bayerischen Staatsregierung (Punkt 12): <https://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-17-mai-2022/>
- Bayerischer Energie-Atlas [https://www.energieatlas.bayern.de/thema\\_wind/windenergie\\_wissen/daten](https://www.energieatlas.bayern.de/thema_wind/windenergie_wissen/daten)
- Bundesverband WindEnergie/Landesverband Bayern <https://www.wind-energie.de/verband/lvs/bayern/>
- Unternehmerbefragung und Studie Institut der Deutschen Wirtschaft <https://epico.org/de/studie-standortvorteil>



**About Bayernwind:** Die Initiative "Bayernwind" ist ein Zusammenschluss bayerischer Unternehmer:innen und dem WindRat. Der WindRat ist ein unabhängiger und überparteilicher Zusammenschluss von Akteuren der Windbranche, Wirtschaftsunternehmen, Umweltorganisationen, Energie- und Klimaschutzagenturen der Bundesländer, Verbänden sowie Vereinen. Initiiert wurde das Netzwerk im Herbst 2021 von der NGO Protect the Planet. Der WindRat liefert fundierte Fakten und sachliche Informationen in verschiedensten Formaten, inspiriert, ermutigt und unterstützt lokale Akteure und engagiert sich auf gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene für eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung.

## Statements der Unternehmer:innen



**Dagmar Nixdorf, NIXDORF Kapital AG, Vorsitzende des Aufsichtsrats**

*„Der beste Weg, die Zukunft für Bayern vorherzusagen ist, sie zu gestalten. Günstiger Windstrom gehört unzweifelhaft dazu. Deshalb formulieren wir klar den Wunsch an die nächste bayerische Landesregierung, die eigenen Ziele im Windausbau zeitgerecht sicherzustellen.“*



**Amir Roughani, VISPIRON Gruppe, Founder und CEO**

*„Der Ausbau der Windenergie in Bayern ist für mich ein notwendiger und logischer Schritt, um die ökologische Nachhaltigkeit unseres Bundeslandes zu gewährleisten und gleichzeitig seine wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu stärken.*

*Das Bayernwind-Projekt verdient unsere volle Unterstützung, weil es eine praktikable und effiziente Lösung für die dringende Notwendigkeit bietet, unsere Energiequellen zu diversifizieren und gleichzeitig den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Als Unternehmer glaube ich fest daran, dass Innovation und Fortschritt Hand in Hand gehen müssen mit verantwortungsvollem Handeln gegenüber unserer Umwelt und der Gesellschaft als Ganzes. Daher stehe ich voll und ganz hinter dem Ausbau der Windenergie in Bayern.*

*Die Energiewende ist eine Herausforderung, aber auch eine Gelegenheit für uns alle. Ich bin davon überzeugt, dass wir in Bayern das Know-how, die Fähigkeiten und den Willen haben, sie zu meistern und als Vorbild für andere Regionen zu dienen. Unsere Wünsche für den neuen Bayernwind sind die entscheidenden Schritte auf diesem Weg.“*



**Dorothea Sick-Thies, Aufsichtsrätin Sick AG**

*„Die Windenergie ist DER zentrale Baustein für eine klimaneutrale und zukunftsfähige Energieversorgung in Bayern.*

*Völlig unverantwortlich hat die bayerische Staatsregierung hier den Windkraftausbau über Jahrzehnte blockiert! Bei weiterer Klimaerwärmung werden wir in 20 Jahren kein*

*schönes Bayern mehr haben, sondern ausgetrocknete andalusische Verhältnisse!*

*Die Lösungen sind bekannt, bewährt und faszinierend! Bei den einzigen, damals hart bekämpften Windrädern von Berg am Starnberger See bekommen die Anleger 7% Rendite – da kann wohl niemand sagen, das wäre nicht wirtschaftlich!*



*Windenergie ist Bürger-Energie. Jeder Bürger kann sich daran beteiligen und es schafft Arbeitsplätze vor Ort. Nur mit dem massiven Ausbau der Windenergie und den anderen erneuerbaren Energien können wir unsere Lebensqualität in Bayern halten. Wir müssen endlich handeln!*

*Denn der fehlende und schleppende Ausbau der Windenergie in Bayern bedroht nicht nur die Wirtschaft und die Zukunft unserer Kinder.“*

## Sharepics



Unter [www.wind-rat.de/bayerndwind/sharepics](http://www.wind-rat.de/bayerndwind/sharepics) finden Sie diverses Feed- und Storymaterial für Facebook, Instagram, Twitter und LinkedIn sowie Pressefotos der PR-Aktion für Ihre kostenlose Verwendung.